

Aufruf zur Europawahl

Am 26. Mai 2019 findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Sie fällt in eine Zeit, in der Antisemitismus und Rassismus wieder erstarken und nationalistische Tendenzen die Idee eines gemeinsamen Europas untergraben.

Auch der europäische Fußball ist von solchen Tendenzen betroffen. Wir, die unterzeichnenden Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen, die dem Fußball in vielfältiger Weise verbunden sind, wollen uns daher zur Europawahl erklären.

Dabei erinnern wir uns der Ideale und Visionen von Walther Bensemann, einem deutschen Fußballpionier und großen Kosmopoliten. Er verband den Fußball mit ethischen Prinzipien wie Fairness und Toleranz und sah in internationalen Spielen die beste Möglichkeit, über trennende Grenzen hinweg Vorurteile abzubauen und Verständnis zu schaffen. Als er nach dem Ersten Weltkrieg den „Kicker“ gründete, definierte er seine Zeitung als „Symbol der Völkerversöhnung durch den Sport“. Aus dieser Zielsetzung erwuchs auch sein Bekenntnis für ein vereintes Europa. Mit Blick auf die nationalen Spannungen in Europa sowie die verstörenden Erfahrungen des Krieges vertrat er bereits 1923 das Ziel der „Vereinigten Staaten Europas“.

Wir erinnern uns weiterhin an die Mahnung, die uns die Überlebenden des Konzentrationslagers Dachau gegeben haben. Nach ihrer Befreiung am 29. April 1945 riefen sie dazu auf, dem menschenverachtenden Antisemitismus, dem verheerenden Rassismus, dem vergiftenden Nationalismus, dem brutalen Militarismus eine immer gültige Botschaft entgegen zu stellen, geboren und legitimiert durch die Leidenserfahrung der Opfer: „Nie wieder Dachau! Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“ Diese Mahnung war verbunden mit dem Angebot an uns Deutsche, beim Aufbau eines Europas mitzuwirken, in dem die bunte Vielfalt der Völkergemeinschaft ein unveräußerlicher Wert und Gewinn für alle ist.

Aus den Idealen europäischer Visionäre wie aus den Lehren von Krieg und Holocaust erwuchs ein Europa der völkerverbindenden Offenheit und die Erfahrung, dass die Demokratie allen die Chance bietet, sich in die eigenen Angelegenheiten einzumischen. In diesem Sinne sehen wir auch in den Europawahlen die Chance, die Kräfte eines vereinten Europas zu stärken. Wir werden daher Parteien wählen, die

- das Europäische Parlament als politische Institution nicht schwächen, sondern stärken wollen
- ein friedliches und sozial gerechtes Europa ohne Grenzen anstreben, statt durch nationale Konkurrenz Spannungen zu schüren
- demokratische Prozesse fördern statt sie durch populistische oder autokratische Tendenzen auszuhöhlen
- die Vielfalt europäischer Kulturen sowie auch der Menschen, die in Europa Schutz vor Not und Verfolgung suchen, nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung sehen.

**Wir rufen dazu auf, am 26. Mai für ein friedliches,
demokratisches und vielfältiges Europa zu stimmen.**



Den Wahlaufruf der Initiative „!Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“ unterstützen und empfehlen diese Menschen:

Charlotte Knobloch

Präsidentin der Israelitischen Kultus-
gemeinde von München + Oberbayern

Romani Rose

Vorsitzender des Zentralrates
Deutscher Sinti und Roma

Josef Pröll

Film- und Bildjournalist
Zeitzeuge der 2. Generation

Mara Pfeiffer

Journalistin + Wortpiratin

Alon Meyer

Präsident von Makkabi Deutschland
TuS Makkabi Frankfurt

Klaus Schultz

Evangelische Versöhnungskirche,
KZ-Gedenkstätte Dachau

Marco Bode

Aufsichtsratsvorsitzender des
SV Werder Bremen

Marcel Reif

Vorsitzender des Kuratoriums
der DFL Stiftung

Matthias Thoma

Geschäftsführer
Eintracht Frankfurt Museum

Manni Breuckmann

Journalist + Fußballreporter

Ronald Uhlich

FC Ente Bagdad
Intergrationspreisträger

Michael Gabriel

Koordinationsstelle Fanprojekte

Lorenz Peiffer

Historiker + Autor

Ludger Schulze

Journalist + Autor

Andrzej Bojarski

Verein Deutscher Sinti e.V. Minden

Joachim Puls

Dokumentarfilmer

Nina Catharine Reip

Mitstreiterin bei „!Nie wieder“

Ben Redelings

„Scudetto“

Conrad Lippert

Roter Stern Leipzig

Sven Graner

Fanbeauftragte Schalke 04

Dietrich Schulze-Marmeling

Autor

Ernst Grube

Zeitzeuge und Überlebender
des KZ -Theresienstadt

Tamar Dreifuss

Zeitzeugin und Überlebende
des Ghettos von Wilna

Matthias Fritz

Vorsitzender des
TSV Kücknitz

Angelika Ribler

Julius Hirsch Preisträgerin

Judith Tasbach-Neuwald

Vorsitzende der Jüdischen
Gemeinde Gelsenkirchen

Floriane Azoulay

Direktorin des Intern. Traicing
Service / der Arolsen Archives

Oke Göttlich

Vereinspräsident des
FC St. Pauli von 1910 e.V.

Ewald Lienen

Technischer Direktor
FC St. Pauli von 1910 e. V.

Thoralf Höntze

Babelsberg 03

Nicole Selmer

Redakteurin des
Fußballmagazins „ballesterer“

Tom Koster

Historiker + CSR-Manager
Fortuna Düsseldorf

Susanne Franke

Schalken Fan-Initiative e. V.
Julius Hirsch Preisträger

Dirk Kämper

Autor + Journalist

Günther Koch

Reporter + Aufsichtsrat
beim1. FC Nürnberg

Peter Reuter

Eichenkreuz Nürnberg
Julius Hirsch Preisträger

Ronny Blaschke

Journalist + Autor

Simon Müller

Julius Hirsch Preisträger

Anton Löffelmeier

Historiker

Hardy Grüne

Redakteur „Zeitspiel“, Autor

Christoph Schulte

Aktiver Fußballfan

Eberhard Schulz

Sprecher von „!Nie wieder“

Esther Bejarano

Musikerin und Überlebende des
Konzentrationslagers Auschwitz

Andreas Hirsch

Enkel von Julius Hirsch + Mitglied
der Jury des Julius Hirsch Preises

Ludwig Haas

Gräfenberger Sportbündnis
Julius Hirsch Preisträger

Ulla Hoppen

Löwenfans gegen Rechts
Julius Hirsch Preisträgerin

Robby Rajber

Präsident des
TSV Maccabi München

Gunter Pilz

Vors.d. Netzwerkes Sport+Politik
Fairness, Respekt+Menschenwürde

Peter Peters

Vorstand Finanzen und Organisation
FC Schalke 04

Uwe Dziuballa

FC Bayern Mitglied + Besitzer des
„Schalom“ Restaurants in Chemnitz

Stefano Bazzano

Fanbeauftragter bei Hertha BSC

Werner Hansch

Dipl.-Sozialwissenschaftler +
Sportreporter

Stefan Stoll

„Blau Weiß statt Braun“
Karlsruher SC

Jochen Kaufmann

Fanprojekt München

Werner Skrentny

Autor

Christoph Ruf

Journalist + Autor

Oswald Marschall

Vorsitzender des Vereins
Deutscher Sinti e.V. Minden

Mario Bendel

Julius Hirsch Preisträger

Vanessa Pinto

Tennisspielerin

Robert Claus

Autor

Hennes Elbert

Designer von „!Nie wieder“

Rudolf Oswald

Zeithistoriker

Bernd Beyer

Autor

